

1. Record Nr.	UNINA9910847401103321
Autore	Bringt Friedemann, Dr.
Titolo	Umkämpfte Zivilgesellschaft : Mit menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit // Friedemann Bringt
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2021
ISBN	9783847416838 3847416839
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (302 pages)
Collana	Soziale Arbeit und Menschenrechte
Soggetti	Gemeinwesenarbeit GWA group-based hostility Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit social space theory democracy work Sozialraumtheorie social space sozialräumliche Demokratieförderung Demokratiearbeit ideologies of inequality multidimensional analysis Sozialraum Ideologien der Ungleichwertigkeit Pierre Bourdieu disintegration multidimensionale Analyse fear of loss Desintegration Verlustangst
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Einleitung 1 Zentrale wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit 1.1
Politikwissenschaftliche Gegenstandsbeschreibung: Rechtsextremismus
1.1.1 Die Unbrauchbarkeit der Rand-Mitte-Dichotomie für die
theoretische Fundierung von Gemeinwesenarbeit gegen Ideologien der
Ungleichwertigkeit 1.1.2 Multidimensionale Analyse extrem rechter
Orientierungen 1.2 Sozialwissenschaftliche Gegenstandsbeschreibung:
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit 1.2.1 Desintegration und
Verlustangst 1.2.2 Das Modell der Gruppenbezogenen
Menschenfeindlichkeit 1.2.3 Innere Zusammenhänge im Modell der
Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit 1.2.4
Forschungsergebnisse zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in
Sachsen 1.2.5 Reproduktion menschenfeindlicher Einstellungen und
Unterbrechungsmöglichkeiten 1.3 Sozialraumbezug in der Forschung
zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit: Projekt
Sozialraumanalysen zum Zusammenleben vor Ort 1.4 Kritik zu Theorie
und Forschung der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit 1.5
Theoretische Grundlagen sozialräumlicher Demokratieförderung 1.5.1
Demokratie in Gefahr 1.5.2 Die Rolle der Zivilgesellschaft für eine
lebendige demokratische Kultur 1.5.3 Zivilgesellschaft als gelebter
Verfassungsschutz – demokratietheoretische Perspektiven für
gelingende Gemeinwesenarbeit 2 Verortung sozialprofessioneller
Demokratiearbeit im Sozialraum 2.1 Die Sozialraumtheorie bei Pierre
Bourdieu 2.1.1 Kapitalformen 2.1.2 Der Sozialraum als
Schichtungsmodell soziokultureller Milieus 2.1.3 Habitus 2.2 Die
System-Lebenswelt-Differenzierung bei Habermas 2.3
Sozialraumtheorie der Chicago School 2.4 Der Sozialraum als
kommunikative Lebenswelt (psychosoziales Feld) 2.5
Schlussfolgerungen für ein integrativ-interdisziplinäres
Sozialraumkonzept 2.6 Habitus- und Milieukonstitution:
Ressourcenaneignung im Sozialraum 2.6.1 Typisierung deutscher
Milieus nach Dispositionen für extrem rechte Orientierungen 2.6.2
Macht als strategische Ressource zur Durchsetzung einer
menschenrechtsorientierten Zivilgesellschaft in der Gemeinwesenarbeit
2.6.3 Legitime und illegitime Machtausübung. Das sozialprofessionelle
Spannungsfeld zwischen Macht und Bedürfnissen 2.6.4 Umkämpfte
Zivilgesellschaft – Wege zur kulturellen Hegemonie demokratischer
(Grund-)Werte im Alltag 3 Sozialräumliche Demokratiearbeit als GWA
3.1 Das US-amerikanische Modell: Community Organizing (CO) 3.2
Das frankophone Modell: Soziokulturelle Animation 3.3 Das deutsche
Modell: Gemeinwesenarbeit (GWA) 3.4 Social Change Theory –
sozialpsychologisches GWA-Fundament 3.4.1 Professionelle Rahmung
3.4.2 Kritik und Synthese 3.5 Demokratieförderung durch aktivierende
Sozialraumanalyse und Gemeinwesenarbeit 3.5.1 Hintergründe der
Sozialraumforschung 3.5.2 Sozialraumanalyse als Aktionsforschung
3.5.3 Grounded Theory 3.5.4 Sozialraumforschung als Erforschung
individueller Lebenswelten 3.5.5 Methoden der empirisch
begründeten Aktionsforschung 3.6 Empowerment 3.6.1
Grundprinzipien des Empowerment-Konzeptes 3.6.2 Ressourcen als
Grundlagen des Empowerments und ihre Aktivierung 3.6.3
Machtsensible Ressourcenanalyse: prozessualsystemische Denkfigur
3.6.4 Methoden des Empowerments auf unterschiedlichen Ebenen 3.7
Sozialräumliche Demokratieförderung im Kulturbüro Sachsen e.V.
3.7.1 Die spezifisch sächsische Situation sozialräumlicher
Demokratiearbeit 3.7.2 Mobile Beratung als gemeinwesenorientierter
Beratungsansatz zur Auseinandersetzung mit
Ungleichwertigkeitsideologien 3.7.3 Gemeinwesenarbeit als
konzeptionell-strategische Reaktion auf sächsische Verhältnisse 4
Sozialräumlicher, konzeptioneller und strategischer Kontext in

Projekten der Gemeinwesenarbeit im Kulturbüro Sachsen e.V. 4.1 Der Einfluss von Rahmenbedingungen auf Konzept und Praxis der Gemeinwesenarbeit 4.1.1 Organisatorisch-strategische Bedingungen der Förderprogramme 4.1.2 Theoretischer und sozialräumlicher Rahmen für ortsspezifische Inhalte und Konzeption der Gemeinwesenarbeit 4.1.3 Soziokultureller und politischer Rahmen 4.2 Lebensweltanalyse und Aktivierung mit Gemeindeporträt 4.2.1 Feldzugang und methodisches Vorgehen 4.2.2 Gemeindeporträt für Urlaubsdorf 4.2.3 Gemeindeporträt für Mittelstadt 5 Praxisreflexion der GWA im Kulturbüro Sachsen e.V. 5.1 Kommunale Kontextanalysen als Grundlage für die Praxisreflexion 5.2 Reflexionsdesign 5.2.1 Die externe wissenschaftliche Begleitung 5.2.2 Interne Prozessreflexion und Controlling im Projektverlauf 5.2.3 Beurteilungskriterien zur Prozessqualität 5.2.4 Die drei Dimensionen der formativen Evaluation 5.3 Hinderungsfaktoren im Prozessverlauf der Gemeinwesenarbeitsprojekte 5.4 Projektaktivitäten zur Überwindung behindernder Faktoren 5.5 Defizite in den Gemeinwesenarbeitsprojekten und ihre Bearbeitung 5.6 Externe Perspektive: Reflexion der Prozessqualität 5.6.1 Strukturanalyse 5.6.2 Akteursanalyse 5.6.3 Interaktionsanalyse 5.7 Nachhaltigkeit 5.8 Gemeinwesenarbeit oder gemeinwesenorientierte Demokratieförderung? 5.9 Persönliche Bemerkung zur formativen Praxisreflexion 6 Empfehlungen für zukünftige Gemeinwesenarbeitsprojekte 6.1 Ausgangsbedingungen zukünftiger Gemeinwesenarbeit 6.2 Thesen für eine Erziehungswissenschaft als Praxisförderung 6.3 Empfehlungen zum Verlauf zukünftiger Gemeinwesenarbeitsprojekte 6.4 Plädoyer für eine langfristige Implementierung menschenrechtsorientierter Diskurse durch Gemeinwesenarbeit 6.5 Bedingungen und Chancen für die Auseinandersetzung mit der Reproduktion Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit: Ergebnisse aus der Reflexion der Gemeinwesenarbeitsprojekte im Kulturbüro Sachsen e.V. 6.6 Gelingensfaktoren für Gemeinwesenarbeit als Demokratieförderung Internetquellen Literaturverzeichnis Abkürzungsverzeichnis Tabellenverzeichnis Abbildungsverzeichnis

Sommario/riassunto

Es lässt sich ein Trend verzeichnen, nachdem gewalttätig rassistische Haltungen sowohl von extrem rechten als auch reaktionär-bürgerlichen Milieus geteilt werden und sich im öffentlichen Diskurs normalisieren. Diese Situation spiegelt wider, was die soziologische Einstellungsforschung seit Jahren attestiert: Zivilgesellschaften sind nicht unbedingt progressiv, demokratisch und gemeinwohlorientiert. Sie können reaktionär, antidemokratisch und aggressiv eigenwohlorientiert sein. Mit Blick auf diese „dunkle Seite der Zivilgesellschaft“ untersucht die Arbeit speziell für solche Problemkonstellationen konzipierte Projekte einer menschenrechtsorientierten Gemeinwesenarbeit (GWA). Dabei untersucht die Arbeit Gelingensbedingungen für sozialräumliche Veränderungsprozesse zu mehr demokratischer Alltagskultur durch GWA und entwickelt Vorschläge für deren konzeptuelle Weiterentwicklung. A trend can be observed whereby violently racist attitudes are shared by both extreme right-wing and reactionary bourgeois milieus and are becoming normalized in public discourse. This situation reflects what sociological research has attested for years: Civil societies are not necessarily progressive, democratic, and public welfare oriented. They can be reactionary, anti-democratic, and aggressively self-interested. With a view to this "dark side of civil society," the study examines projects of human rights-oriented community work (GWA) designed specifically for such problem

constellations. The study examines the conditions for success of socio-spatial processes of change towards a more democratic everyday culture through GWA and develops proposals for their conceptual further development.

Mit seiner Dissertation, die Friedemann Bringt mit diesem Buch vorlegt, verfolgt der Autor eine höchst ambitionierte Aufgabe: Vor dem Hintergrund vom Autor initiierten und realisierter Projekte der Gemeinwesenarbeit des Kulturbüros Sachsen e. V. sollen die „Bedingungen einer gelingenden Auseinandersetzung mit Ideologien der Ungleichwertigkeit“ erforscht und „die Projekte reflektiert und Vorschläge für ihre konzeptionelle Weiterentwicklung gemacht werden“ (S. 16). Andreas Seiverth, Forum Erwachsenenbildung, 1-2024 Die von Bringt ausführlich beschriebene sozialräumliche Demokratieförderung des Kulturbüros Sachsen (140–251) ist als wichtigster und für die weitere Praxisentwicklung vielfach anregender Teil der Untersuchung anzusehen. Journal für politische Bildung 1/2022, „Die Gefasstheit des Buches widerspiegelt sich im Zusammenwirken theoretischer Themenbezüge und praktischer Anwendungsbeispiele und dessen logischen zusammenführende Analyse. Ferner regen die nachvollziehbaren Gedankengänge und die einleuchtende Gliederung im projektbezogenen Teil des Buches das Weiterdenken an und machen die Empfehlung und Appelle praktisch anwendbar. Ein lesenswertes Buch für Praktiker*innen und unterschiedliche Akteure auf der Meso- und Mikroebene.“ Socialnet.de, 25.02.2022 Das Werk besticht durch eine gelungene Verknüpfung von Theorie und Praxis in der Auseinandersetzung mit Gemeinwesenarbeit und Demokratiestärkung. Besondere Relevanz haben hierbei die die „Mühen der Ebene“ zur Demokratiestärkung in solchen Räumen, in denen Demokratieverdrossenheit und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit stark an Einfluss zugenommen haben. In Zeiten, in denen das demokratische Zusammenleben durch wirtschaftliche Einschränkungen sozialstaatlicher Maßnahmen, durch Demokratieverdrossenheit und Zuwachs rechtsextremer und rechtspopulistischer Einflussnahmen zunehmend bedroht ist, kommt diesen Tätigkeiten zur Stärkung einer menschenrechtsorientierten Gemeinwesenarbeit steigende Bedeutung zu. Dazu stellt dieses Buch eine ausgezeichnete analytische und praxisbezogene Hilfestellung dar. socialnet.de, 27.08.2021 In diesen fundierten handlungsbezogenen Empfehlungen liegt der besondere Wert der Forschungsarbeit. Bringt gelingt es, einen bislang im deutschen Fachdiskurs wenig diskutierten Forschungsstand zur GWA, deren Ziel eine Stärkung deliberativ-demokratischer Werte ist, mit empirischen Erkenntnissen anzureichern. Die Involviertheit des Autors in die untersuchten Projekte führt nicht zu einer unkritischen Perspektive, sondern ermöglicht ein innovatives und aktivierendes Zusammenspiel von Forschung und Praxis. ZRex – Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung, Jg. 1, Heft 2/2021, „Der Autor reflektiert den Einfluss sächsischer Verhältnisse und Politik auf die Projektarbeit. Thematisierte die „klassische“ GWA meist soziale Klassen-, Armuts- und Ausgrenzungsverhältnisse, die es durch gemeinschaftliches Handeln zu überwinden galt, so stehen in der GWA des Kulturbüro Sachsen e.V. demokratie- und menschenfeindliche Entwicklungen in Sachsen im Zentrum. Gefordert ist eine politische, genauer demokratiepolitische GWA, die sich der „dunklen Seiten“ der lokalen Zivilgesellschaft annimmt.“ Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal, „Die wissenschaftliche Analyse, die Bringt vorlegt, wurde berufsbegleitend zur professionellen Arbeit im Gemeinwesen vorgenommen. Daraus resultiert eine umfangreiche Darstellung der theoretischen und empirischen Grundlagen und Hintergründe zu

Gemeinwesenprojekten. Bringt legt ein systematisch entwickeltes Konzept einer menschenrechtsorientierten GWA vor, die Menschen und Institutionen ermöglicht, Demokratie vor Ort zu stärken und sich damit gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit zu schützen.“Prof. Dr. Andreas Zick, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld
